

# PFAZZIA

-ABTEILUNGSZEITUNG-  
PFADIARBORFELIX



2/98

**GENIESST DIE FERIEEN**

# INHALT

---

Inhalt	2
Editorial	3
Pfadidörfli	4
Hajk Fotowettbewerb	5
Verabschiedungen aus der Abteilung	6 - 8
'Thinking Day'	9
Bienli	10 - 11
Wölfe	12
'Das Castle von Eilean Munde'	13 - 14
Aus alten Zeiten - zum dritten	15
Pfadisli	16
Pfader	17
Pfingstlager '98	18 - 20
Gerüchteküche "s"exclusive	21
Aurore	22
Tip-Kurs	23
Adressen (aktualisiert 29.06.98)	24 - 25
Materialstelle	26 - 27
Arbor-Felix präsentiert .....	28
Schullager	29
Wölfli-Fussballturnier	30
Ein Pfadfinder als Weltenbummler	31
Promotion-Übung	32
Pfadi Weltweit	33 - 34
PHOENIX in 'die Dunkelheit lässt grüssen'	35 - 36
Gru-Ve -- Kurs "Club der toten Dichter"	37
Die wichtigsten Daten	38
PFAZIA-Wettbewerb	39
Schwarzes Brett	40
Cartoons	41
Götterdämmerung	42
World Moot Mondial 2000	43
Momo - das PTA-Musical	44
Jugendforum	45
Technik	46
Zu guter Letzt	47
Redaktionsschluss und Tschüss	48

# EDITORIAL

---

UND weiter gehts mit der zweiten Ausgabe unserer PFAZIA

Das gemeinsame Pfingstlager ist vorbei, etliche Kurse sind absolviert worden und zwei Lager stehen noch vor der Türe.

Da alles rund läuft, schliessen wir uns an und bringen euch allen die wichtigste Lektüre ins Haus und hoffen, dass wir diesmal keinen Spiegel zum lesen brauchen.

Wie ihr seht, ist diese Pfazia nochmals etwas dicker als die letzte geworden.

Woran das liegt ? Nun, da wären mal die vier besuchten Kurse, einen relativ grossen Wechsel in der Abteilung, das Pfingstlager, da noch `ne Übung, .....und und und. Dazu noch ein neuer Leckerbissen - die "Pfadi Weltweit"- Seiten, die zur Freude Jamboreeregieriger Pfadis regelmässig über die nationalen und internationalen Anlässe Infos herausbringt.

So, danke dass ihr uns zugehört habt und denkt doch mal nach was ihr an Silvester `99 macht. Es sind ja nur noch knapp 1.5 Jahre bis zum Jahr 2000 !

Also, viel Spass beim Lesen

Üses Bescht  
sowie Allzeit bereit  
und Kämpfen und Dienen

Euer PFAZIA-Team



Hinweis: Schreibfehler in den Texten werden absichtlich stehen gelassen ! Wir übernehmen die Texte so wie wir sie bekommen !  
Und **nobody is perfekt !!**



Es ist schon einige Zeit her, seit das dritte Haus im Pfadidörfli fertiggestellt wurde. Die Bauten werden rege genutzt, sei es von der Pfadi selbst oder von anderen Vereinen, Schulen oder Privatpersonen.

Damit der jetzige Zustand der Anlage erhalten werden kann, muss natürlich auch der Unterhalt gewährleistet sein. Diese Arbeiten werden vom Heimverein erledigt, die diese Arbeiten ehrenamtlich verrichtet. Sicher gibt es unter den Lesern viele Handwerklich begabte Leute, die bereit wären sich hin und wieder an solchen Arbeiten zu beteiligen. Wenn Ihnen die Zeit fehlt, aktiv an den Unterhaltsarbeiten mitzuwirken, würde sich der Verein Pfadiheim Fallentürli Arbon über ihre finanzielle Unterstützung, durch Beitritt zum Verein freuen. Für weitere Fragen, wenden Sie sich bitte an :

Pierre Hosner  
Seemoosholzstr. 26  
9320 Arbon  
Tel.: 071/ 446 25 35

## BEITRITTSERKLÄRUNG

ZUM VEREIN PFADIHEIM ARBON  
derzeit Fr. 25.--

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

PLZ: ..... Wohnort: .....

Telefon: ..... Unterschrift: .....

Bitte ausfüllen und senden an:

Pierre Hosner  
Seemoosholzstrasse 26  
9320 Arbon

## Abenteuer-Fotowettbewerb

**Fotografiere Deine Erlebnisse in der Natur, beim Spiel & Sport – alleine oder in der Gruppe. Und gewinne ein Luft- und Reiseabenteuer.**

Die «Abenteurer» müssen nichts mit einer Polarexpedition zu tun haben. Im Gegenteil: Ein Sonnenaufgang in der frühen Morgenstunde kann als Erlebnis ein «Abenteuer» sein wie das Gruppenbild auf dem erklommenen Gipfel.

### Gewinne

- 1. Preis:** Ein Luft- und Reiseabenteuer nach Wahl im Wert von Fr. 1000.- (zum Beispiel: Heissluftballonfahrt über dem Rheinfal, Aerialtag mit JUSZ, Delta-Passagierflug über dem Egghorn usw.)
- 2. - 7. Preis:** je einen hajk Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 100.-
- 8. - 58. Preis:** je ein Grimal-Pfad-Erntebaum im Wert von Fr. 22.-

**hajk**<sup>TM</sup>

DER TREKKING-SPEZIALIST

### Teilnahme

- jederzeit können alle Fotofreunde
- pro Teilnehmer\*in können bis maximal 99 Fotos eingereicht werden
- nur Papierabzüge einschicken
- Format maximal 18x25cm

### Foto-Beschriftung

Jedes Foto ist auf der Rückseite mit vollständiger Adresse und wenn möglich mit Geburtsdatum zu beschriften.



### Einsendeschluss:

Die Fotos sind bis spätestens **31. August 1998** zu schicken an:  
Foto-Pick Express  
Abenteuer-Foto 1998  
9642 Ennet Kappel

### Jury

Die Jury setzt sich zusammen aus Foto- und Outdoor-Spezialisten sowie aktiven Pfadis.

### Verwendungsrechte

Die Teilnahme-Fotos werden nicht retourniert. Die Verwendungsrechte für die eingeschickten Fotos erhalten die Veranstalter Scout & Sport Pfadibewegung Schweiz und Foto-Pick Express. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinnerinnen werden persönlich benachrichtigt und im Tréffe/Kim publiziert.

# VERABSCHIEDUNG aus der Abtei-

---

An der Elternversammlung vom 20.März 1998 stand der Abteilung ein grosser Wechsel statt.

Albert Kehl, EK-Präsident  
Res Mangold, EK-Mitglied  
Otto Schneider, Heimwart  
Andreas Bühler, AL

gaben ihr wichtiges Amt weiter.

Neuer Präsident wurde Thomas Sonderegger, die neue Heimwartin Dina Buff und der neue AL Olivier Saner v/o Blues und das neue EK-Mitglied Roswitha Geiger.

Hecht und Philax verabschiedeten diese vier Personen im Namen der ganzen Pfadi-Abteilung mit dem Rückblick auf Ihre Arbeiten in der Abteilung :

**Hecht & Philax :** "Wir haben die grosse Ehre vier sehr gute und liebe Menschen zu verabschieden. Sie haben ihre freiwilligen Arbeiten mit sehr grossem Einsatz und einer noch grösseren Professionalität erledigt.

Sie haben viele Stunden, viele Vorschläge bringen- und noch viel mehr Probleme lösen müssen. Kurz gesagt, sie sind eine Hauptstütze des ganzen Pfadibetriebs unserer Abteilung. Sie opferten X Stunden, X Abende und viele freie Samstage, und zwar so viele, dass sie wohl kaum jemand zählen kann. Sie waren immer für die Pfadi da, sie griffen der Leiterschaft unter die Arme und unterstützte sie mit Vorschlägen ebenso, wie mit ihren weisen Ratschlägen, kurz, sie halfen wo sie nur konnten.

Schauen wir doch mal einige Punkte aus ihrer Amtszeit an.



**Albert Kehl**

Am 6.März 1993 wurde Herr Kehl im Kirchgemeindesaal Arbon von 44 Pfadieltern, der Leiterschaft, den Aktiven sowohl auch 10 Passiven zum Präsident der EK gewählt.

## Andreas Mangold



26.März 1993- ich stosse bei meinen Researchen auf den Namen Mangold Andreas. Wer ist dieser Mann? Ich mache mich in den alten Sitzungsprotokollen von Hr.Akbarzada auf die Suche nach Antworten. Ich muss Leider gestehen, dass ich nur herausfand, dass er zu dieser Zeit schon in der Elternkommission tatkräftig mitarbeitete. Die Antwort wann er zu diesen stiess, blieb mir leider verborgen.

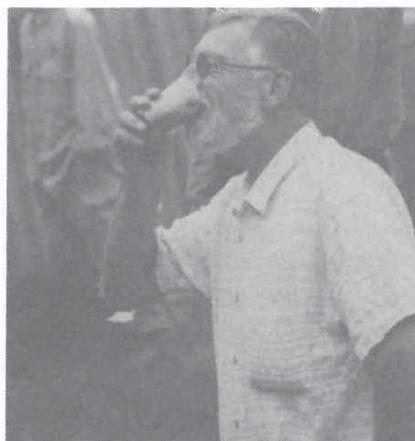
Am 29.März 1993 leitete Herr Kehl die erste Sitzung als Präsident der Eltern - kommission. Ob er da wohl ahnte was auf ihn zukommen würde ?

Kaum haben sich die Beiden eingelebt, sind sie schon mit den Vorproblemen des Heimbaus vertraut worden. Doch sie können sich wie immer auf die anderen EK-Mitglieder verlassen. So brachten sie die Probleme recht schnell unter Kontrolle. Jedoch die Probleme der Bauten selbst, Installationen, etc. zogen sich fast bis zum heutigen Tag hin.

Wenn ich etwas vom Heim sage oder höre, kommen mir nebst der Bauleitung, 2 Männer in den Sinn. Einer von ihnen ist Hr.Schneider, er hat sich - seit es die Heime gibt- immer um ihre Vermietung gekümmert.Tatkräftig unterstützt von Hr.Arni kümmert er sich auch um deren Zustand und Sauberkeit. Man traf sie viel am Samstag bei den Heimen an.



**Otto Schneider**



**Reinhard Arni**

Mit diesen Leuten am Ruder konnte fast nichts mehr schief gehen.  
Die Zeit verging, das erste Heim wurde eingeweiht, dann das zweite nun das dritte.  
Waldweihnachten, Jahrmärkte, Kantonaltage und andere Anlässe wurden alle mit  
Flair und guter, tatkräftiger Unterstützung der EK über die Bühne gebracht. Bei  
diesen Anlässen zog sich auch noch eine andere Person am Strick.  
Er konnte sein Können schon als Stufenleiter bei den Pfadern unter Beweis stellen.  
Schon in dieser Position ging er in die Geschichte der Pfadi Arbon als legende ein.  
Ja, ich glaube es ist klar von wem ich rede.



### **Andy Bühler v/o Kaa**

Er hat am 18.2.1997 den sehr anspruchsvollen Job  
als AL übernommen. Er hat stets versucht den  
Zusammenhalt innerhalb der Abteilung zu festigen.  
Ich denke dies ist ihm sehr gut gelungen.  
Mit seiner Hilfe konnte auch erstmals ein Werbefilm  
gedreht werden ("Identifaction").



Wir danken Ihnen alle und wünschen Ihnen eine weitere schöne Zeit in Ihrem Leben.  
In der dritten Ausgabe der Pfazia gibt es eine spezielle Seite über Herrn Thomas  
Sonderegger, unseren neuen Präsidenten.

# THINKING DAY

---

Zitat B.P.'s: Zuerst hatte ich eine Idee. Dann habe ich ein Ideal vor Augen gesehen.  
Im Moment haben wir eine Bewegung, und wenn einige unter euch nicht sehr aufpassen, werden wir zum Schluss bloss noch eine Organisation haben.



" Liebe Pfadfinder!... Bedenkt, dass diese meine letzte Botschaft an Euch ist und beherzigt sie wohl. .... Ich glaube, Gott hat uns in diese Welt gestellt, um in ihr glücklich zu sein und uns am Leben zu freuen. Glück kommt nicht in Folge von Reichtum oder Erfolg im Beruf und noch weniger, wenn man gegen sich selbst (zu) nachsichtig ist.

Ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, dass Ihr Euch nützlich erweist und so des Lebens froh werdet, wenn Ihr einmal Männer seid. Das Studium der Natur wird Euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat, Euch zur Freude. Seid zufrieden mit dem, was Euch gegeben ist und macht davon den bestmöglichen Gebrauch. Gebt Euch Mühe, jeder Sache eine gute Seite abzugewinnen. Das Wahre Glück findet Ihr aber darin, dass Ihr andere glücklich macht. Versucht, diese Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt.

Wenn dann Euer Leben zu Ende geht, könnt Ihr ruhig sterben im Bewusstsein, Eure Zeit nicht vergeudet, sondern immer Euer Bestes gegeben zu haben. Seid in diesem Sinne "allzeit bereit" , um glücklich zu leben und glücklich zu sterben. Haltet Euch immer an das Pfadfinderversprechen, auch dann, wenn Ihr keine Buben mehr seid, und Gott möge Euch dabei helfen.

Euer Freund Baden-Powell."



## Nachtübung

Um 19<sup>15</sup> Uhr hatten wir Antreten im Roggwiler Wald, dann gingen wir am Weg entlang auf einmal hörten wir ein Gejatter es war Bienlisurr 3 Bienli von uns gingen zu ihr. Sie war gefesselt dann lösten sie die Schnur. Danach liefen wir weiter in den Wald hinauf da standen die Hornissen da und warteten uns Tannenzapfen an dann gingen wir weiter und gingen in die Burg vom Bienlisurr und schauten nach ob der Schatz noch dort ist dann mussten wir uns vorbereiten und mussten wir Tannenzapfen suchen dann Griefen die Hornissen an und wir brauchten ungefähr eine halbe Stunde bis wir die Hornissen besiegt hatten. Auf einmal waren 2 Bienli und der Schatz verschwunden dann rief der wo mit dem Auto die 2 Bienli und den Schatz gestohlen haben fahren sie fort und wir gingen mit den Leitern zu der Bushaltestelle dann fahren wir mit dem Bus an die Bushaltestelle dort liefen wir ins Pfadidörfli und fanden einen Mann den hatte den Schatz von uns und dann mussten wir mit Kerzen auf der Treppe

stehen und warten bis die 2 Bienli kamen.  
Dann mussten sie Honig essen und dann  
gingen wir ins Pfadiheim und dort bekommen  
wir Schoki und Vanille Pudding und dann  
bekamen sie die Namen. Sie hressen:  
Murrel und Solail und dann sangen  
wir noch und danach hatten wir Abtreten.  
Ende

DropS

Ria

Zwirbeli

Hinter jedem Orientteppich steht  
eine Geschichte. Wir kennen sie alle.

**Teppichhaus**  
**Alkbarzada**

Friedenstrasse 17 9320 Arbon  
Telefon 071/446 66 11



# WÖLFE

## Gawa mit der Wasserpest

An einem Samstagnachmittag mussten Neon, Schlipf und Jofra um 13.00 Uhr zum Tälisberg. Sie mussten sich richten für die Rudelübung. Jofra musste Gawa spielen. Er hatte die Wasserpest. Um 14.10 Uhr kam das Rudel Kobra und das Rudel Tiger. Sie mussten Gawa suchen. Gawa hatte Sie bei der Familienfeuerstelle erschreckt. Nachher fanden Sie Gawa bei einer anderen Feuerstelle. Nachher steckte Gawa mit seiner Wasserpest einen Wolf an. Er bekam auch die Wasserpest.

Die beiden Rudel mussten den Wolf befreien, indem Sie ihm und Gawa fünf Kräuter anschnissen. Es dauerte ganze zwei Minuten bis es angefangen hatte zu wirken. Dann rannte Gawa und der angeschteckte Wolf in den Wald zurück. Der Wolf kam nach fünf Minuten wieder. Er sagte: "Gawa ist tot!" So ging die Rudelübung zu Ende.

Mis Bescht Jofra

Wölfe,  
Wir haben Den  
Mafia-Boss  
gerungen. Und  
haben ihn  
verprügelt.  
Er hat uns  
gesagt, wo die  
Viren sind.  
So haben wir  
unser Ziel  
erreicht.  
MIS BESCHT

23.598 Spieldy

## Das Castle von Eilean Munde

.....der Karte für die geplante Länderaufteilung . Welch ein Glückstreffer!!!

Doch stand uns jetzt ein überaus wichtiges Treffen mit Dichter Robert Burns auf dem Armadale Castle's (Stammsitz der Mac Donalds) bevor. Zum Trotz der asphaltierten Wegen , suchten wir uns einen richtigen Naturweg, der uns direkt zum Armadale Castle führen sollte. Und so schafften wir uns einen hautnahen Kontakt mit der schottischen Wildnis; was so einige Erinnerungen weckte. Pünktlich trafen wir beim Armadale Castle's ein , oder besser gesagt; was davon nach einigen hundert Jahren noch übriggeblieben ist. Nun waren wir wieder alle vollzählig und lauschten den uralten Gedichten über die Zeiten unserer Vorfahren.

So kam auch einiges über die berühmten Ossian - Höhlen und deren versteckten Geheimnis heraus und ein jeder behielt für sich diesen Hinweis bereit.

Doch leider wollte und konnte er uns nicht weiterhelfen. Da merkten wir das alles andere wichtiger ist und ein jeder machte sich auf die Suche nach dem eigenen persönlichen Familienstammbaum und damit den Beweis für die Identität seiner MacDonald Abstammung.

Auf den Schlag genau war es nun 15.15 Uhr und noch immer sah ich meine Kontaktperson nicht. Was eigentlich kein Wunder bei diesem tieffliegenden Nebel und der anhaltenden Nässe, die kurz zuvor wieder eingesetzt hatte.

Jedoch bemerkte ich eine Gestalt auf einen der kleineren Wegen; die auf jemanden zu warten schien. Der zweite Treffer, es war meine Kontaktperson, die mir nun meinen persönlichen Clannachweis für die Nachkommenschaftswürdigkeit der Mac Donalds aushändigte. Tja, es stimmte halt wirklich, dass die Schotten zu einander halten. Bevor die Kontaktperson verschwand, machte sie noch einen Hinweis, um 16.16 Bei der Rail Station würde ein Zug Richtung Glencoe abfahren, dieser müsste ich unbedingt erreichen.

Das wäre nun in etwa 50 Minuten, genug Zeit um sich in einem Gasthaus ein bisschen aufzuwärmen und die Unterlagen zur Gebietübernahme zu studieren. Angeblich hatten einige andere auch die gleiche Idee und so warteten wir auf den kommenden Zug.

Da die Zeit zwischen dem Gasthaus und dem Eintreffen in Glencoe relativ kurz ist, werde ich dies nicht weiter erwähnen. Was sich vor mehreren hundert Jahren ereignete und die Hintergründe zur Greuelthat erfuhren wir im Museum der MacDonald's. Für alle unkundige oder Nicht-Schotten, folgendes hat sich am 12. Februar 1692 im heutigen 'Tal der Tränen' zugetragen :

"Um seine Macht auch in den Highlands zu untermauern, erlässt William III. am 27. August 1691 an alle Clan Chiefs den Befehl, bis zum 1. Januar 1692 an bestimmten Orten den Treueid zu schwören. Der alte Alistair MacDonald of Glen Coe muss sich zu diesem Zweck ins 50 Kilometer südlich von Glencoe gelegene Inveraray begeben. Teils wegen seines inneren Widerstrebens, teils wegen widriger Umstände bei der Ueberbringung (es war kalt und stürmisch), erreicht er sein Ziel ein paar Tage zu spät. Dies bietet William die günstige Gelegenheit, ein Exempel zu statuieren. Ein Regiment von 128 Soldaten unter der Führung von Robert Campbell of Glenyon, einem weitläufigen Verwandten von MacLain, wird vom König den MacDonalds unter dem Vorwand gesandt, sich mit ihnen anzufreunden. Nachdem der Trupp im Tal Glen Coe höflich empfangen und fast zwei Wochen gastfreundlich bewirtet und beherbergt worden ist, gibt der Machthaber am 12. Februar 1692 den Befehl, alle MacDonalds unter 70 Jahren zu töten. In der folgenden Nacht überfallen die Soldaten des Königs die Cottages, zünden die Häuser an und ermorden ohne Rücksicht die ahnungslos schlafenden Mitglieder des Clans. Einige können in die Berge fliehen, wo sie aber in einem fürchterlichen Schneesturm umkommen oder verhungern. Etwa 200 Tote sind die traurige Bilanz nebst der schändlichen Verletzung der hochgepriesenen Gastfreundschaft der Schotten. Diese Greuelthat stellt nach gälischem Gesetz das schlimmste Verbrechen überhaupt dar. Ob und wieviele dem schrecklichen Attentat über den Loch Leven entkommen konnten, kann bis heute nicht mit Sicherheit gesagt werden. Den jene Clanmitglieder hätten sicher ihren Familiennamen aus Sicherheitsgründen geändert. Die Schotten haben bis auf den heutigen Tag jene schreckliche Nacht nicht vergessen."

Jetzt wurde unsere körperliche Belastbarkeit auf die Probe gestellt; Marsch zum Castle von Eilean Munde  
Nach dieser (fast) Belastung, folgte die feierliche Begrüssung mit dem Aperodrunn. Schnell wurden auch die  
hiesigen Oertlichkeiten eifrig benutzt und so fand wenig später in diesen geschichtsträchtigen Gemäuern des  
Castle's of Eilean Munde ein prächtiges Galadiner mit musikalischer Unterhaltung (logischerweise durch den  
Dudelsack) statt. Bei einem beiläufigen Gespräch über die Clans der MacDonald's, kam eine unglaubliche  
Familienverwandschaft auf, die sich in drei Clans splitteten.  
Die drei Clans der MacDonalds :

McDonhill

McDonell

McDonald

Patrick McIntosh



Blackwater Reservoir

Rannoch

Glencoe

Die Aufteilung des Gebietes erfolgte, wie vorgesehen, in drei Teile: Glencoe, Rannoch und Blackwater. Jedoch  
kam es zu einigen kleineren Streitigkeiten wegen den Gebietenaneignung durch die drei Familienclans. Ein wenig  
später nach endlos sinnvollen Debatten, kam dann doch die endgültige Aufteilung zustande. Zusammen mit  
einem Advokat (Rechtsbieger) und in einem separaten Raum stellten dann die drei Clans die neuen Verträge für  
die Nutzung der Ländereien auf, oder zumindest waren wir alle daran. Ein Klopfen von der Türe her erklingt im  
Raum und nach einem "JA" kommt der Butler mit einem Silbertablett herein - darauf einen Brief an die  
McDonell's :

## Brief an die Nachkommen der Familie DONELL

**"Die Suche beginnt beim entscheidenden Loch auf dem alten Golfplatz!"**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich gratuliere Ihnen zu Ihrem Entschluss, Ihr Ahnenland wieder zu verwalten und zu bewirtschaften.  
Als Ihr Vertrauter und überzeugter Schotte möchte ich mich nun an Sie wenden, und nur an Sie. Es  
ist wichtig, dass Sie sich genau überlegen, wie Sie die Übergabe und die Ablösung des Landes von  
der Familie Wilson vornehmen.

Aber! - Denken Sie daran, heute Nacht ist die letzte Gelegenheit für den berühmten Familien-Schatz.  
Vielleicht liegt das Versteck im Nachbargebiet ...

Machen Sie sich also unbemerkt auf den Weg!  
Wenn Sie Erfolg haben wollen, halten Sie sich unbedingt an meine Anweisungen.

**Begeben Sie sich punkt 20.25 Uhr mit allem Ihrem Gepäck zur Zugbrücke.**

Kommen Sie aber alleine und verraten Sie niemandem etwas von Ihrer Absicht.  
(Achtung, Advokate sind neugierige Leute!)

- Von der Zugbrücke aus gehen Sie in zü
- Bei der zweiten Strassenlaterne schw

# AUS ALTEN ZEITEN

Gruppe Tonka :

## Report

vom 21.Juni 1980

Um 2.00 Uhr hatten wir Antreten, nachdem was am Anschlag stand, würden wir heute die Bude putzen. Und so war es auch, wir teilten uns in vier Gruppen auf. Eine sollte das Geschirr waschen, eine andere Teppiche und Boden putzen, die dritte Stühle und Tische und die Gruppe, in der ich war, putzte die Fenster.

Also gingen wir ans Werk. Zuerst musste unsere Gruppe, *Knorrli, Ridi, Surri* und ich, Wasser heiss machen. Als wir warteten, bis das Wasser heiss war, kam *Zwerg* und sagte "Wir können diese Kartons verbrennen gehen ! Voller Freude machten wir uns auf den Weg. Am Ufer des Bodensees verbrannten wir alles.

Als wir endlich fertig waren, war es beinahe 3.00 Uhr. Schnell machten wir uns auf den Weg zur Bude, wo man auf uns wartete. Noch einmal mussten wir warten bis das Wasser heiss war, dann aber gings los. Wir putzten und putzten, rieben und kratzten, spritzten und wuschen. Halb 5.00 Uhr waren wir fertig, die Bude glänzte nur noch vor Sauberkeit ! Nicht nur dass die Bude sauber war, war neu, sondern auch dass *Zwerg* den Ort, wo wir Tee kochen rosarot gestrichen hatte. Dies sieht so süss aus weil es ein richtiges Baby-rosa war.

Nachdem wir diese Arbeit wieder einmal getan hatten, assen wir noch Keckse und so beendeten wir einen doch recht lustigen Samstagnachmittag.

( Viele Grüsse an  
alle Spitzel)  
(Jris)

# Wapo

## GmbH



R.+U. Friedrich

St. Gallerstrasse 230  
9320 Arbon

Tel. +Fax 071 446 81 82  
Natel 079 683 21 51

# PFADISLI

## Geländespiel der Gruppe Tonka und des Fähnli Puma

Bei schönem Frühlingwetter haben wir uns bei der Steinacherburg versammelt. Auf dem Programm stand ein Geländespiel. Die Pfadis wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die Vener traten als Händler und Zöllner auf. Pfadis konnten sich Ware kaufen und unverzollt über die Grenze bringen. Die Steinach diente als Grenze. Die Aufgabe war nicht immer einfach trocken über die Grenze zu kommen.

Sie konnten die Ware verzollen aber die meisten waren darauf aus die Ware über die Grenze zu schmuggeln. Da gab es ab und zu hohe Geldbussen. Nach einem intresanten Spiel nachmittag gingen alle zufrieden nach Hause.

### Allzeit bereit Fünkli

Es war Samstag. Wir machten Anreiten um 2 Uhr beim Heim. Wir flüchteten den Ogi. Wir bekamen. Wir mussten Gruppen machen. Wir bekamen von den Leiterinnen je eine Ananas. Wir machten das Tauschspiel + so ähnlich wie Hans im Glück. Wir tauschten → Ananas zu Pralinen, Pralinen zu einem Blumenstrauss, den Blumenstrauss zu einem echten guatemalisch. Bienenhonig von dem Bienenladen. Wir kauften Milch im Aldi + Anna Ländli u. lernten sie zu verstehen auf die Strasse. Wir hatten nicht gewonnen, weil sie eine

andere Gruppe besser war als wir. Sie hatten fast die ganze Bäckerei Maar bekommen. SIEGER! Sie haben dann auch eine Flasche Scharpanjo bekommen. Um 4 Uhr war Abtreten. Wir machten Tschidaia

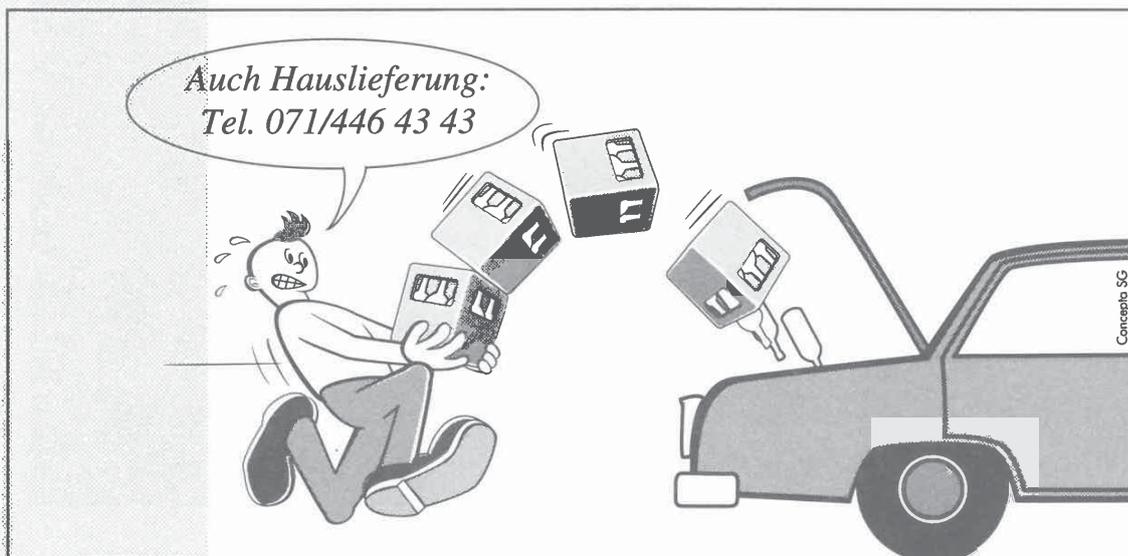
uses Beschf

Verfasser unbekannt (Anm. der Red.)

## Übung vom 2. Mai 1998

Wir trafen uns um 11 Uhr bei der Steiner Burg. Dann kam Lucky und brachte uns das Material für eine Seilbahn, die wir über die Steinach bauen sollten. Dazu spannten wir ein Seil von einem Baum auf der einen Seite zu einem auf der anderen Seite des Flusses. Avido musste deswegen durch den Fluss gehen und wurde nass (früher oder später wurden dann alle noch nass). Als dann die Arbeit fertig war, standen wir in ein "Gstältli", das wir mit einem Karabiner am Ohr der Rolle befestigten und fuhren damit über den Fluss indem zur Zeit ziemlich viel Wasser floss. Drüben brieten wir dann Würste. Dann brachen wir alles wieder ab und gingen nach Hause.

Lupo



Auch Hauslieferung:  
Tel. 071/446 43 43

**MÖHL**  
GETRANKE-CENTER  
St. Gallerstrasse 213, 9320 Stachen-Arbon

**P** Parkplätze direkt  
vor dem Laden!

# Pfingstlager '98

## Es geistert bei Arbons Pfadern

*Dubiose Gestalten tauchten im Pfingstlager der Pfadi Arbor Felix auf. Erstmals seit langem wurde das Lager wieder mit der gesamten Abteilung gemeinsam durchgeführt.*

Im Biessenhofener Wald machten sich die Teilnehmer daran, ihre Biwaks und den Fahnmast aufzustellen. Die Zelter und die Küche konnte durch die Hilfe der Rover schon am Morgen aufgestellt werden. Danach machten sich die Pfadis daran, den restlichen Tag zu geniessen. Da das Lager unter dem Thema Händler lief, wollten sie den Wald spielerisch kaufen. Als wenig später jedoch ein alter, schwarz gekleideter komisch aussehender Mann auf dem Lagerplatz erscheint und ganz wild auf uns einredet: Wir sollen schleunigst von diesem Ort verschwinden - war es mit der Ruhe vorbei. Noch im Gehen redet er immer wieder von den Geistern in diesem Wald.



Am gleichen Abend kommt es zu ersten Begegnung mit diesen Spukgestalten. Kurz daraufhin klauten sie uns unsere Abteilungsfahne und hängten frech ihre Geisterfahne auf.

Nach einer spukfreien Nacht durften die Pfadis den Tag mit zwei Geländespiele, vielen Ateliers - wie Massage, Karbidrakete, Basteln, Schnitzen, Bodypainting, etc. - erleben.



So konnte dieser Sonntag dann am Abend beim Sing-Song fast als ruhig und gemütlich beendet werden. Wären da nicht noch die Geistern gewesen, die kurz nach dem Einschlafen im Wald erschienen wären. Die frisch aufgestandenen Pfädīs folgten den komischen Geräuschen in den Wald nach sahen die Geister eine Zeremonie abhalten.

Den Zeitpunkt nutzend, stürmten die Pfädīs auf die Geister los, schnapten das Zauberbuch und jagten dieser weiter durch den Wald.

Am Weiher trafen sie dann auf Tarabas - dem Geisteroberhaupt und verfolgten diesen bis zu einer Lichtung. Dort wurde er mit Hilfe des Zauberbuches gebannt und der komische alter Mann, der uns die ganze Zeit über begleitete, wird zum neuen Geisteroberhaupt ernannt. Die Geister führten Tarabas dann ab und die Pfädīs durften nach einem Puddingschmaus wieder schlafen gehen.



Am Montagmorgen wurde dann das Lager wieder abgebrochen und mit dem traditionellen Einbrennen des Lagerabzeichens auf den Pfadigürtel und dem anschließenden Abtreten beendet.



**Metzgerei – Wursterei**



**Schleuniger**

9320 Arbon/Stachen Telefon 071 446 48 63

**Ihr Lieferant für Fleisch- und  
Wurstwaren, wenn Leistung und  
Qualität entscheiden.**

# GERÜCHTEKÜCHE “s”exclusive

---

Es wird gemunkelt, dass.....

- man auch im Wald Seilbrücken zwischen zwei Bäume spannen kann, wenn man zwei findet ?
- in der Pfadi Trockenübung für Berliner Bauten gibt.
- ein Rover einen Ast genau ins Auge fasste oder passte ?
- drei Wölfileiter seit dem Turnier sich in psychologischer Behandlung befinden.
- eine Revolte den Rottmeister unterdrückte.
- junge hübsche Pfadfinderinnen nur noch am Sorgentelefon hängen.
- sich die Leiter so amüsierten, dass ein Teil davon gewaltigen Buchmuskelbüsi hatten.
- wir ein (Sofortbild-)Fotomodel haben.
- der Materialraum vor dem Arboner Kehrausball total geplündert wurde.
- Gaston einen Hamburger ohne Tomaten jedoch mit Ketchup verlangte.
- unter dem Zugsitz Hopfen und Malz verloren gingen.
- einige Rover auf der Schlafsackaussenhülle die Pisten hinuntersausten; nur leider war die Qualität einer Hülle den kleinen Anspruch nicht gerecht
- der berühmte Zorro im GruVe unter anderem ein Arboner Pfadi war.
- 800 Höhemeter in 55 Minuten zu schaffen sind ?!
- Pfadis im Regen Schuhe suchen.
- das Zeitungssammeln nächstes Jahr Nachts stattfindet.
- sich ein Venner nicht mehr von der Ente trennen kann.
- das Sorgentelefon nicht mehr so häufig genützt wird.
- Einige am Open-air St. Gallen Papier sammelten.
- das Wölfiheim von Bäumen besuch kriegt.
- Nägel einschlagen sehr schwer ist !!

# AURORE

3. /4. Stufenanlass

6.+7. Juni 1998

Nach unseren Pfadiübungen trafen wir (Inazuma, Tschet, Muck, Stups, Fünkli, Rumora und ich) uns im Pfadidörfli. Wir packten all unser Material und fuhren mit unseren Drahteseln in Richtung Freidorf. Da es so warm war, kamen wir schweissüberbadet in Freidorf an. Bei Tschet zu Hause, konnten wir uns erst einmal ein bisschen stärken. Danach packten wir das restliche Material und nahmen das letzte Stück in Angriff.

Im Wald angekommen stellten wir ein wunderschönes Blachenzelt auf und machten ein Feuer. Dann kam es zum gemütlicherem Teil. Wir legten unsere Würste, Toasts, Vegi-Burger, Tomaten,..... aufs Feuer. Als wir gespiesen hatten, nahm Stups ihre Gitarre und wir sangen ein paar Lieder. Es wurde in dieser Nacht noch eine neue Töffligang in Freidorf gesichtet. Wie es aussah waren alles Frauen dabei. Bis heute wurde sie aber nie wieder gesichtet. Irgendwann verkrochen wir uns in unsere Schlafsäcke und sägten um die Wette. Zum Glück hatten wir unser Zelt so gut gebaut, denn in der Nacht fing es noch an zu regnen.

Am nächsten morgen, bemerkten wir, das man in Freidorf am Sonntagmorgen nicht einmal Gipfeli kaufen kann. So mussten wir uns mit dem trockenem Brot vom Vorabend begnügen. Wir packten dann alle unsere sieben Sachen zusammen und fuhren wieder Richtung Freidorf. Dort verabschiedeten wir uns von Muck und Tschet und fuhren zurück nach Arbon.

Es war wirklich ein geniales Weekend, aber vielleicht möchtest Du es selber mal miterleben, wie es ist in unserer 3. /4. Stufe Aurore. Wenn Du noch nicht dabei bist und mindestens Jahrgang 1982 bist, melde dich bei Frosan Akbarzada v/o Rumora, 071 446 66 11.

Allzeit bereit

LUNA



# TIPKURS -`98 im Störgel

---

Wo mer am Sunntigmorgä am 10-ni, immerno ganz verschlofä, z'St.Gallä am Bahnhof gsi sind, häm mer üs zerscht grad muässä untersuächä loh, vo üsni (Leiter) Dökter.

Üsäs Thema isch 'Kurklinik Säntisblick' gsi ! Bevor mer in Störgel ufä g'fahrä sind, häm mer no ä paar B'sorgigä müässä machä! (am Sunntig!)  
Noch äm Istig, ipuffä & Ässä häm mer üs ä chli besser kennäg'lernt & äs paar Lagerreglä ufg'stellt! Noch dem isch dä 1.Tag au scho umä gsi!

Am Montig häm mer nöd wüerkli müässä früäh ufstoh. Dä Blitz & dä Hägar händ üs dänn no äs paar Sächäli zu dä 3.Stufä verzellt. Nochher ischäs au scho ad Vorbereitig für dä Hike gangä !

Noch äm Mittagessä häm mer üs mit Sport & Atelier d'Ziit vertribä !

Wo's dänn uf's idunklä zuä gangä isch. hät üsäs G'ländspiel aagfangä! (Mir händ eifach bis id Nacht inä muässä kämpfä, dass mer händ chönä Medika-ment für üsi Krankä Kaufä ! => äs hät alles mit dä Wirtschaft z'tuä gha !) Noch dem G'ländspiel isch äs nümä lang gangä und s'isch scho widär morgä gsi !  
Mir händ dänn no ä chli Technik g'macht und sind dänn uf dä Hike gangä! Üsi Gruppe hät zerscht d'Lüüt z'St.Gallä ä chli verarscht und dänn sim mer go schäffälä zum üsän z'Nacht verdiänä! Go schlofä sim mer dänn is Pfarreizen-trum!

Am Mittwochmorgä sim mer dänn mit üsnä Quietschi-Entli is Halläbad gangä & blibä, bis mer wieder suuber gsi sind. Nochher häm mer üsän G'nüsser-nomi gha; mit Bodypainting, Erholig zur Musik, Drinks mixä & sogar massierä ich hät mer sich chönnä! Am Obig häm mer no ä Wach g'macht! Am Don-schtig hät dä Hook no Geburtstag gha! (scho 16-ni!!!!)

Mir sind dönn in Spitol gangä und händ d'Notufnahm & Rettigswägä agluegt. Am Nommitag häm mer dänn än Stern-OL gha. Nachher isch au scho dä Schlussobig gsi (Dä isch relativ(!) glimpflich verlaufä; wo dänn au di Letschtä am 2 mit äm Chuchidienscht fertig gsi sind!) Noch änärä meh oder weniger aastrengändä Nacht, häm mer scho müässä putzä und ufrumä ... Am 1 hät's Heim nöd wüerkli wieder usgseh wiä vorher & än g'lungänä Kurs isch scho widär vorbi gsi !

Das isch äs also au scho widär gsi vom Tip-98 !

Cheyenne und Silence

# ADRESSLISTE

---

## AL

olivier saner v/o blues

buchhorn 16

9320 frasnacht

tel.: 446 39 49

## PFADER

### STL / MAT.-WART

stefan küffer v/o lucky

th. bornhauserstr. 30

9320 arbon

tel.: 446 72 05

## LE

roger zürcher v/o stomägg

hauptstr. 32a

9323 steinach

tel.: 446 55 71

michael andrés v/o djambo

birkenweg 14

9323 steinach

tel.: 446 62 10

lukas hartmann v/o biwak

seerietstr. 2

9320 arbon

tel.: 446 81 28

ramon brun v/o peace

im arbonerfeld 16

9320 arbon

tel.: 446 82 53

## HEIMVERWALTUG

dina buff

gotthelfstr. 5

9320 arbon

tel.: 446 83 71

## WÖLFE

### STL

alain müller v/o silencio

domino 365

9320 frasnacht

tel.: 446 70 18

natel: 079/ 351 73 11

## LE

patrik küffer v/o luke

th. bornhauserstr. 30

9320 arbon

tel.: 446 72 05

marcel fischer v/o hecht

mühlebachstr. 16

9320 arbon

tel.: 446 53 64

natel: 079/ 697 55 39

## ROVERROTTE PHOENIX

omar akbarzada v/o sharif

friedenstr. 17

9320 arbon

tel.: 446 66 11

## D'EX

philipp keller v/o zottel

buckhauserstr. 18

8048 zürich

tel.: 01/491 65 41

**AL STV.**

tamara fehr v/o philax  
kornfeldstr. 14  
9320 arbon  
tel.: 446 71 02  
natel: 079/ 326 50 17



**PFADISLI**

**STL**

nicole arni v/o luna  
säntisstr. 7  
9323 steinach  
tel.: 446 58 32

**LE**

sinja berchtold v/o stups  
wiedenstr. 22  
9323 steinach  
tel.: 446 35 92

moschgan akbarzada v/o fury  
friedenstr. 17  
9320 arbon  
tel.: 446 66 11

brigitte kronenberg v/o rapunzel  
weidenhofstr. 24  
9323 steinach  
tel.: 446 15 27

nicole hofer v/o piano  
frohmatstr. 15  
9320 arbon  
tel.: 446 67 94

**3. & 4. STUFE MÄDCHEN**

tamara fehr v/o philax  
kornfeldstr. 14  
9320 arbon  
tel.: 446 71 02

**BIENLI**

**STL**

carmen zürcher v/o inazuma  
hauptstr. 32a  
9323 steinach  
tel.: 446 55 71

**LE**

jasmin andermatt v/o silence  
aachstr. 22  
9320 arbon  
tel.: 446 58 47

sonja popp v/o muck  
seeblickstr. 14  
9306 freidorf  
tel.: 455 17 80

tamara übergger v/o chat  
dorfstr. 14  
9306 freidorf  
tel.: 455 10 26

**MATERIALSTELLE**

verena amacher  
sonnenhügelstr. 48  
9320 arbon  
tel.: 446 41 82

# MATERIALSTELLE

---

Wer ist eigentlich für die vielen Pfadiartikel zuständig, wo findet jeder der Abteilung das passende Hemd oder den strapazierfähigen Ledergürtel ? Die PFAZIA ist dieser Frage nachgegangen und hat die zuständige Person, Verena Amacher, in einem Stapel Pfadi - Pullovern gefunden.

PFAZIA :        Wie lange befindet sich die Materialstelle schon bei Ihnen ?

V. Amacher:    Etwa 3 Jahre.

PFAZIA :        Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe ?

V. Amacher :   Die Abteilung suchte eine neue Verwalterin, da Frau Bögli kein Platz mehr hatte für das Material.

PFAZIA:        Ist es ein grosser Aufwand, die Materialstelle zu verwalten ?

V. Amacher :   Nein, ich habe die Materialstelle bei mir zu Hause und so kann ich vieles zwischendurch erledigen ?

PFAZIA :        Was kann man alles bei der Materialstelle beziehen ?

V. Amacher :   Alles was im Hajk - Katalog ist, kann über mich bestellt werden. Am Lager habe ich immer folgendes: Hemden, Gürtel, Täschchen, Kravatten, Kravattenringe, Dolche, Pullover, T-Shirts, Pin`s und Kleber.

PFAZIA :        Was gefällt Ihnen an dieser Arbeit ?

V. Amacher :   Den Kontakt zu den Pfadis und ihren Eltern.

PFAZIA :        Waren Sie als Kind selbst aktiv in der Pfadi ?

V. Amacher :   Ich selbst war nie in der Pfadi, aber mein Mann war und zwei meiner Kinder sind aktiv in der Pfadi.

- PFAZIA :** Was für Aufgaben machen Sie als Verwalterin ?
- V. Amacher :** Ich nehme Bestellungen entgegen, besorge das Gewünschte und verkaufe die Ware den Pfadis.
- PFAZIA :** Welcher Artikel ist am meisten gefragt ?
- V. Amacher :** Ich verkaufe sehr viele Kravatten und Hemden.
- PFAZIA :** Gibt es etwas Besonderes an der Materialstelle ?
- V. Amacher :** Nein eigentlich nicht, nur, dass die Verwalterin ehrenamtlich arbeitet.
- PFAZIA :** Wann und wie kann man sie erreichen ?
- V. Amacher :** Praktisch jeden Mittag und Abend unter folgender Adresse :

**Verena Amacher**  
**Sonnenhügelstr. 48**  
**9320 Arbon**  
**Tel.: 071/ 446 41 82**

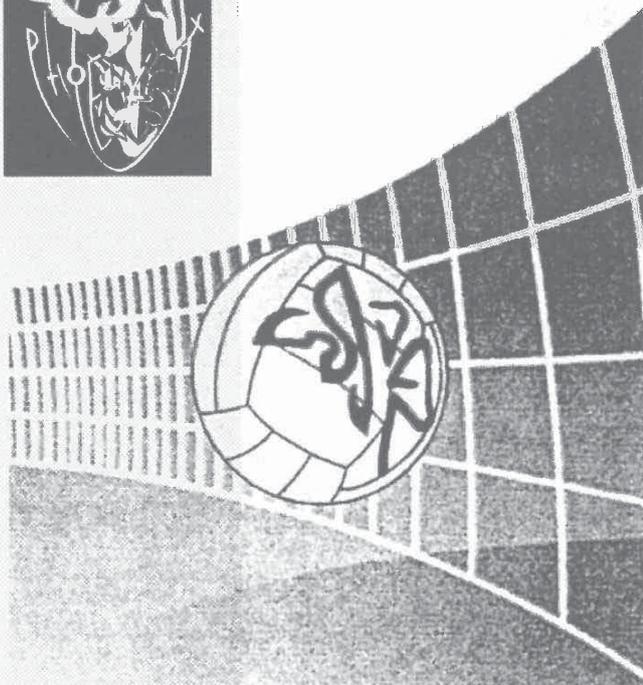
**U**nser  
Monteure sind in  
vielen Häusern gerngesehene Gäste...

...weil sie  
freundliche und  
qualifizierte  
Fachleute sind.

**e**lektro etter

9315 Neukirch-Egnach      Zweigbetrieb Frasnacht  
Tel. 071-474 74 74      Tel. 071-446 09 09  
Fax 071-474 74 75      Fax 071-474 74 75

# ARBOR FELIX präsentiert :



## Das 7. Rover Volleyball Nachtturnier

Wann : 24. - 25. Oktober 1998

Wo : in der Stacherholz-Turnhalle  
Zeit: ab 22.00 Uhr

### Teilnahmebedingungen :

- Eine Mannschaft besteht aus **6 Spieler/innen**, davon min. **2 weiblich**
- Jedes Team stellt eine/n Schiedsrichter/in
- Kosten pro Team : **36.-**
- Da nur die ersten **21** Mannschaften an diesem traditionell grossartigen Anlass teilnehmen können, macht es euch leicht und meldet euch schnell an .

### *Anmeldung :*

zum VII. RoverVolleyball - Nachtturnier 1998 in Arbon

Teamname :

Pfadi-Abteilung:

PLZ/Ort:

Teamchef: Name :

Vorname:

Adresse:

PLZ/ Ort:

Tel.Nr.

Wir kommen mit dem Auto

Wir kommen mit dem Zug

Schickt diese Anmeldung an : RoverVolleyball-Nachtturnier '98 , c/o Patrik Küffer v/o Luke,  
Th.Bornhauserstr.30, 9320 Arbon  
(Einsendeschluss : Bis Ende September 98)

# Leiter führten ein Schullager durch

---



Vom 8. - 13. Juni 98 leiteten Blues und Luke das Schullager einer 2. Realklasse. Die Lehrerin Carmen Stona griff den Beiden Leitern tatkräftig unter die Arme. Es war ein zauberhaftes Lager, wobei das Wetter bei der 2-Tages-Wanderung streikte.

Das ganze Lager fand in der Region Martigny / Chatelard Frontière statt.

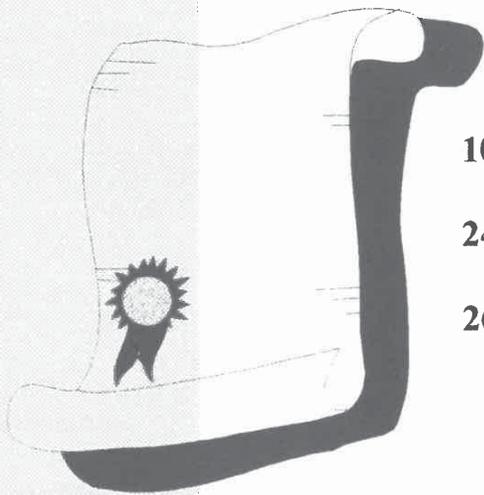


# WÖFLI-FUSSBALLTURNIER

---

"Am 15. März 1998 organisierte die Pfadi Olymp Romanshorn zum 17. Mal das kantonale Fussballturnier für Wölfe. Um den Turniersieg und den heissbegehrten Wanderpokal spielten in der Kantiturnhalle 27 Mannschaften aus 15 Pfadiabteilungen der Pfadi Thurgau. Um 8 Uhr wurden die ersten Spiele der Vorrunde angepiffen. In 45 Spielen kämpften die Wölfe um Punkte und Tore. Dank dem schlechten Wetter kamen dieses Jahr besonders viele Pfadieltern zu Besuch. Gewonnen wurde das Fussballturnier wiederum von den Wölfe der Abteilung St. Niklaus aus Frauenfeld. Auf den guten zehnten Platz kam die beste einheimische Mannschaft."

(Bodensee Tagblatt vom 17. März 98)



**10. Rang : Bussard/Arbor Felix**

**24. Rang : Milan/Arbor Felix**

**26. Rang : Kobra/Arbor Felix**



# Und plötzlich rief ein Weltenbummler an ..

Freitagabend. Bei Müllers klingelt das Telefon : " Hallo, ich bin ein Pfadiführer aus Norwegen, kann ich bei Dir schlafen. Annerös Müller ist zwar erstaunt, denkt aber, es sei ein Bekannter ihres Sohnes Marc, der ja auch Pfadiführer ist und einmal in Schweden war. Kurz darauf steht der Weltenbummler mit seinem alten Fahrrad unter der Haustür - tropfnass und völlig durchgefroren.

Er heisse Bert Lamb und suche eine Unterkunft, erklärt er. Hansruedi Müller will den Gast nicht im kalten Pfadiheim nächtigen lassen, nach der "züglete" der Familie könne er aber nur eine Matratzenlager anbieten. "Kein Problem." Bert Lamb will im Schlafsack übernachten. Für eine heisse Dusche ist er dankbar. Auch für die Spaghetti, die ihm Frau Müller anbietet. Seit drei Tagen hat der Nordländer nichts Warmes mehr gegessen. Mit Heisshunger verschlingt er die Mahlzeit. Auch Sohn Marc kennt den Gast nicht. Unter Pfadfindern sei es aber Ehrensache, sich gegenseitig Unterkunft zu gewähren. Jeden Tag eine gute Tat.....

Seit 25 Jahren sei er in seiner Heimat Pfadiführer, erzählt der Reisende in einem fast akzentfreien Deutsch. An seinem Arbeitsplatz wurde er wegrationalisiert. Chancen für einen neuen Job sah er mit seinen 48 Jahren kaum. Als dann auch noch sein 95jähriger Vater, mit dem er zusammengelebt hatte, starb, hielt ihn nichts mehr.

Vor vier Monaten löste er seinen Mietvertrag auf, verkaufte seine Habe ausser den Bündeln, die er auf sein Velo schnürte und pedalte los. An irdischen Dingen hängt der Mann nicht. Einen Platz, wo er Abends sein müdes Haupt zur Ruhe betten könne, eine warme Suppe und jemand der ihm zuhöre, habe er überall auf seiner Reise durch Norwegen, Schweden, Dänemark und Deutschland gefunden.

Zwei Jahre lang will er unterwegs sein. Nach der Schweiz soll es weitergehen über Frankreich nach Spanien, Portugal, vielleicht sogar Marokko. Dann wieder zurück.

Doch vorerst schwärmt er von der Schweiz, die er eben erst über Konstanz den See entlang bis Romanshorn erkundet hat. Am Samstag liess er sich bei Marc Müllers Freundin ein Raclette munden. Ist er irgendwann wieder zu Hause, wird er allen erzählen, er habe ein echtes Schweizer Fondue gegessen. Käse ist Käse.

Am Sonntag besucht er mit Müllers das kantonale Fussballturnier der Wölfe und lässt sich von der versammelten Pfadischar bestaunen. In seiner Heimat, so erzählt der Norweger, bleiben die Schüler zum essen und oft auch zum schlafen in der Schule. Die Distanz zwischen dem Zuhause - vielfach auf einer Insel - und dem nächsten Schulhaus sei oft zu gross. Dementsprechend erstaunt sei er über die Nähe, in welcher die Menschen in Deutschland und der Schweiz zusammenwohnen.

Nach dem Aufenthalt in Romanshorn zieht es den Ruhelosen weiter. Dem Seeradweg entlang will er fahren. Die Altstadt Arbons, so sagt er, schein ihm einen kurzen Halt wert. Und in Rorschach gebe es ein Pfadiheim. Bald wird wohl wieder irgendwo ein Telfon klingeln und Bert Lamb sagen: "Hallo, ich bin ein Pfadiführer aus Norwegen....."

# PROMOTION-ÜBUNG

## Pfadis boten Familien viel Spass

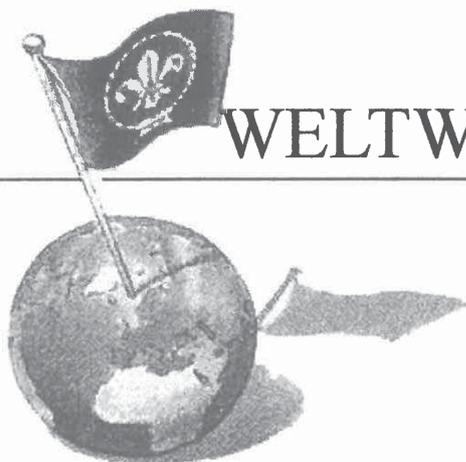
Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Abteilung Arbor Felix hatten sich viel Mühe gegeben, einen interessanten und erlebnisreichen Postenlauf für die ganze Familie zu gestalten. Ein Höhepunkt stellte das Zünden der Wasserflaschen-Bombe dar.

A. Kooreman Eichberger

Rund 20 Kinder und Erwachsene hatten sich am Sonntagmorgen zur Schnitzeljagd mit Postenlauf eingefunden. Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Abteilung Arbor Felix hätten mehr verdient gehabt, denn sie hatten sich mächtig ins Zeug gelegt, um ihren Gästen ein unterhaltendes Programm zu bieten. War für die Kleinen das Suchen nach dem verschollenen Zauberbuch der Zauberin und das Suchen nach Teekräutern schon ein Erlebnis, so gerieten die Schulkinder beim Zünden der Wasserflaschen-Bombe ins Feuer. Eine mit Wasser gefüllte Pet-Flasche wurde mittels einer Velopumpe mit Luft aufgeblasen bis sie losging und ihren Inhalt verspritzte. Etwas Mut brauchte das Balancieren auf der Seilbrücke. Auch die Erwachsenen staunten, was man aus Blachen alles bauen kann und krochen mit ihren Sprösslingen in die niedrigen Zelte. Beim Samariterposten staunten einige der Kleinen über die Wunden und das Blut, das wie echt aussah. Die Bise zog kalt über den Tälisberg und so wärmten sich alle gerne am Feuer beim anschließenden Würstebraten.



# PFADI WELTWEIT



Immer wieder wollen 'neue' und auch schön ältere Pfadis an Anlässen, die auch in internationalem Gelände durchgeführt werden, teilnehmen.

Der nächste internationale Anlass, an dem sogar sieben Pfadis aus unserer Abteilung teilnehmen werden, ist das 19. World Jamboree in Chile



## ROVER -MOOT 2000

Nähere Infos über das World Moot Mondial 2000 (Rover-Moot) können wir hoffentlich in der nächsten Ausgabe der Pfazia bringen.



Das Forum ist offen für alle Pfadi zwischen 17 und 25 Jahren. Es handelt sich um eine Woche mit Aktivitäten und Diskussionen zu Themen, welche die PBS betreffen und interessieren. Dies ist eine der seltenen Gelegenheiten ( das vierte Forum in 10 Jahren PBS), um auf schweizerischer Ebene einen entspannten Anlass zu erleben.



## Explorer-Belt

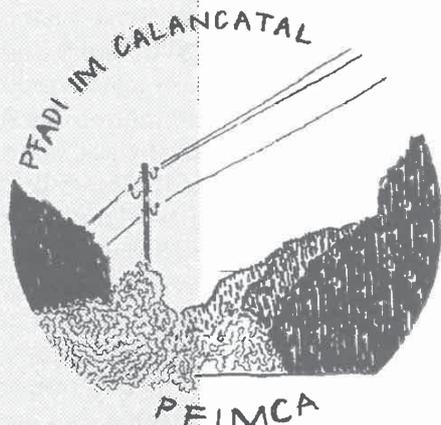
Eine Woche voller Abenteuer, Begegnungen und Aktivitäten für Jugendliche im **Viertstufenalter**. Teilnehmen und den Explorer Belt ( auf deutsch "Kundschafter-Gürtel") nach Hause tragen !

## Europe for You !



Dieses internationale Programm ist flexibel und dezentral. Es ist für Jugendliche der **dritten** und **vierten Stufe** gedacht.

..... und noch viele andere Anlässe mehr !



Wenn nun euer Interesse geweckt, die Neugierde gesteigert, die Unternehmungslust gefunden worden ist und ihr einfach mal an einem solchem Anlass oder Treffen dabei sein wollt, so nervt einfach mal eurer Leiter/Stufenleiter/Al's oder uns damit.  
Sie/wir werden euch dann über den Anlass weiter informieren.

## Ροβερροττε Πηοενιξ Roverrotte Phoenix

Ακτε Νο.3 : Die Dunkelheit lässt grüssen

Freitag 22. August 97:

Alljährlich findet für die 4. Stüfler das traditionelle Roverschwert statt. Zum ersten Mal seit langer Zeit, ist wieder eine Arboner Roverrotte an diesem Anlass: 'PHOENIX'.  
Tenue : Phoenixer Sennekutteli und än schwarzä Huet

Samstag 23. August 97:

14.19 Uhr . Treffpunkt Arboner Hauptbahnhof. Drei Phoenixer machen sich auf den Weg zum Roverschwert nach Kandersteg (Sherpa, Peace und ich) .

18.25 Uhr . Nach einer anstrengenden Zugfahrt werden wir von Gaston & Blues am Bahnhof abgeholt.

Da wir uns kurzfristig angemeldet haben, konnten wir nicht mehr an dem eigentlichen Roverschwert teilnehmen. Also haben Silencio, Blues und Gaston beschlossen den armen Staff-Leuten zu helfen und somit hatten wir uns fest in der Bar integriert. Für die nächsten acht Stunden löschten wir einfach alles, von einzelnen Feuerchen bis zu ganze Waldbränden.

So um Mitternacht waren dann auch die Sauen überm Feuer gut durch und nutzten wir unser Privileg und bekamen als Erste ein Stück von der Sau ab. Gemütlich genossen wir diesen Schmaus und stimmten danach eine Session an. Da Blues infolge schwerster Viren- und Bakterienattacke nicht spielen konnte, wurde ein Ersatz aufgetrieben. Nach einer 'kleinen Frauengeschichte', es war schon etwa halb vier, strebten die Phoenixer auf den letzte Essen und Trinken Stand zu. Kaum einer von uns - Ausnahmen vorhanden - wusste, dass es so guten Kaffee oder Teespezialitäten gab und so verhockten wir die nächsten knapp zwei Stunden dort und genossen die Atmosphäre. Schlussendlich landete auch der letzte Phoenixer um halb sechs Uhr morgens im Zelt und verfluchte die Saukälte.

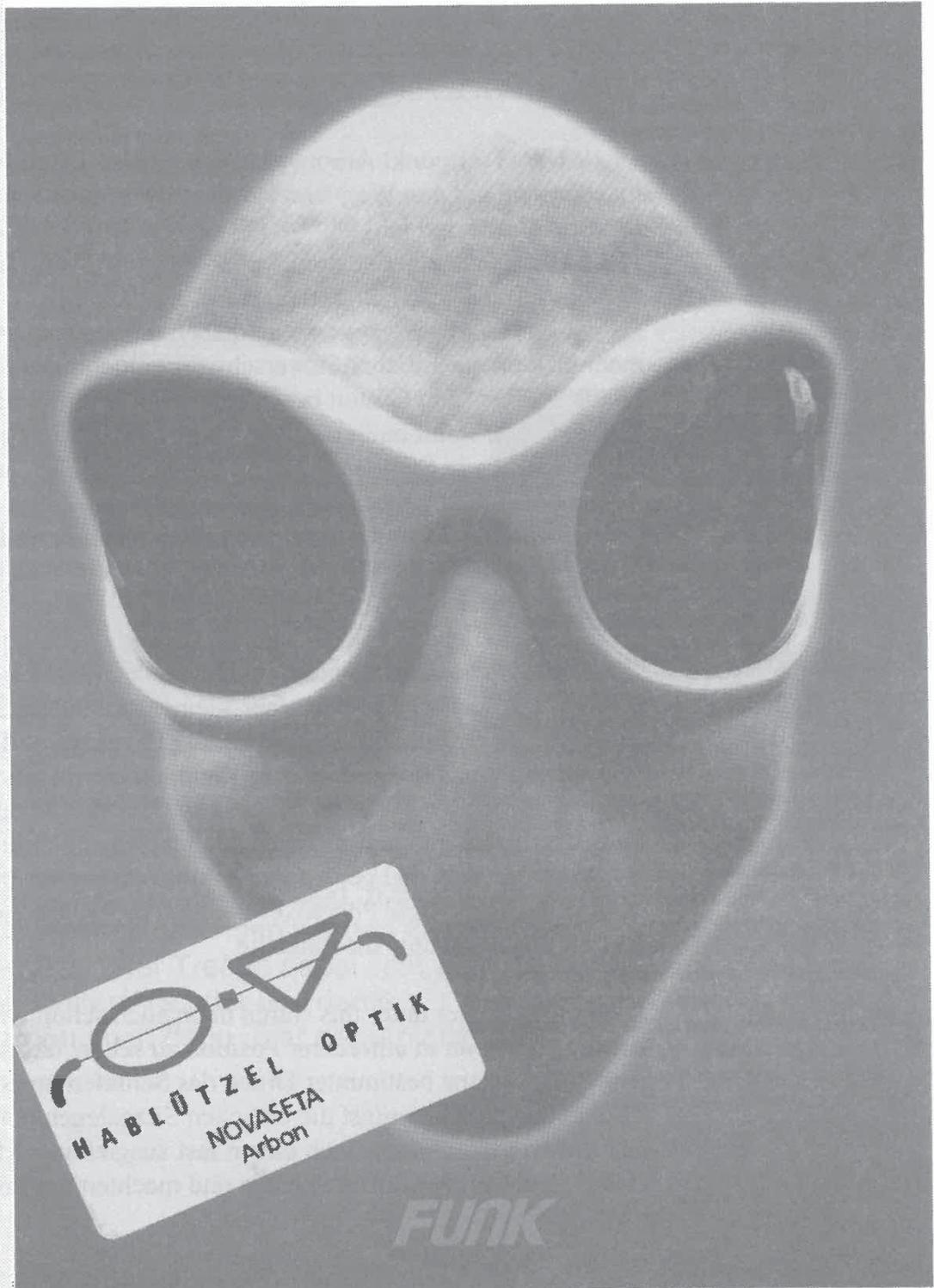
Sonntag 24. August 97:

Die Frühaufsteher unter uns waren dann auch schon wieder um halb neun in aufrechter Position zu sehen, das aber nur weil ein gaaaaanz bestimmter Druck das Schlafen unmöglich machte und so schleunigst die örtlichen Sitzgelegenheiten auf gesucht wurden. Später, nach einem fast ausgiebigen Morgenbrunch, packten wir unsere Sachen und machten uns auf den

Weg zum Wasserfall, bei welchem die schöne Dusch-und Bade-  
gelegenheit genutzt wurde. Was berauschender war als jedes  
Aufputzmittel oder sonstige nicht erlaubte Ware.

Ακτε Νο.4 : Der Tag stand schon fest

Ευερ Ακτουαρ : Λυκε (Euer Aktuar : Luke)





**C  
L  
U  
B  
D  
E  
R**

**T  
O  
T  
E  
N  
D  
I  
C  
H  
T  
E  
R**



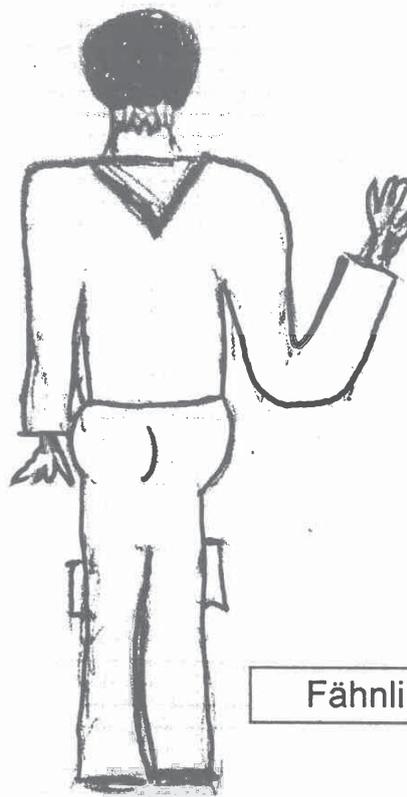
# DIE WICHTIGSTEN DATEN

---

18. - 31. Juli	<u>Sommerlager Pfader und Pfadiesli</u>	
15. August	Übung	/ Leiterweekend
17. August	! 3. AK - Höck !	
22. August	Übung	
29. - 31. August	<u>Kantonaltag in Waldkirch</u>	/ <b>1 Jahr AURORE</b>
5. September	Übung	
12. September	Übung	
19. September	Übung	
26. September	Übung	
3. Oktober	Übung	
10. Oktober	Übung	
17. Oktober	Übung	/ 17./18. Jota
24. Oktober	Übung	
<b>24./25. Oktober</b>	<b>7. Rovernolleyball-Nachturnier in Arbon</b>	
31. Oktober	Übung	
2. November	! 4. AK - Höck !	
7. November	Übung	
9. November	Redaktionsschluss PFAZIA 3/98	
14. November	Jahrmarkt	
21. November	Übung	/ Führerzirkel
28. November	Übung	/ <b>2 Jahre PHOENIX</b>
5. Dezember	Chlaus	
12. Dezember	Übung	
19. Dezember	Waldweihnacht	
23. Dezember	Leiterweihnachtsfest	
22. Dezember - 9. Januar	19th World Jamboree in Chile	

# PFAZIA - WETTBEWERB

---



Fähnli Silka

---

Wir gestalten Ihre Freiräume.....

BRUN + PORTMANN - DIPL - ARCHITEKTEN - FH

Neubauten Umbauten Innenausbau

9320 Arbon / 8280 Kreuzlingen Tel. 071/ 446 81 16

---

# SCHWARZES BRETT

---

Welche(s) Pfadisli, Leiterin, Raider, D'EX  
hätten Lust bei einigen Ausgaben der  
PFAZIA mitzuschaffen ?!

Meldet Euch doch einfach mal beim PFAZIA-Team

Nein, ich habe dir  
keinen dreckigen Teller  
gegeben. Das ist die  
Suppe.....



## **HILFE!!!**

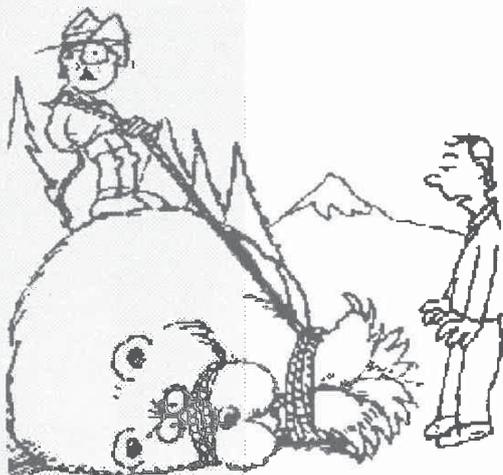
Die 1.Stufe (Bienli und Wölfe) sucht für das HeLa  
vom 10.-17.Oktober 98 noch Personen für die  
Küche.

Auskunft bei :

Patrik Küffer v/o Luke

Tel.071/446 72 05

# CARTOONS



Prima Olly, aber der Paralellbund könnte sauberer sein.



Ich finde es ja gut, dass er mit ins Sola geht, aber irgendwie haben seine neuen Kameraden einen schlechten Einfluss auf ihn.

**FUN SHOP**



**SPORTSWEAR**

St. Gallerstrasse 201 • 9320 Arbon

✿ **VERMIETUNG**

✿ **INLINE SKATE**

✿ **FUSSBALL** ✿ **SURFING**

✿ **HANDBALL**

✿ **FREIZEITBEKLEIDUNG**

✿ **BEDRUCKEN DIVERSE VEREINSARTIKEL**

# GÖTTERDÄMMERUNG

*"Wenn ich nicht sagen kann, was ich meine - kann ich nicht meinen, was ich sage"*



Es ist Donnerstag Abend, der 30. April. Zu Acht gehen die Arboner an die Roverwacht, wo schon 22 andere Teilnehmer auf den Beginn warten. Die Wacht wird diesmal in einem Wald nahe bei Fischingen stattfinden.

Im Kreis sitzend beginnt andächtig die Wache; es werden Glaubensgegenstände und nachdenkliche Verse umhergereicht, bis sich irgendwann - immer zu zweit - sich eine Gruppe nach der anderen zum Wald aufmachen. Vorbei an brennenden Kerzen, die die aufkommende Dunkelheit zu erhellen versuchen; immer weiter in den Wald hinein.

Da bei Kreuzung kann nun jede Gruppe entscheiden zu welchen Feuern sie gehen möchten. Frei nach den entsprechenden Glaubensrichtungen (das Juden-/Christentum und die Moslems, der Buddhist bleibt der Wache leider fern).

Wie es bei einer Wache üblich ist, werden rege Diskussionen herauskommen. Da die Wache ein Erlebnis ist, an dem jeder seine eigene Persönlichkeit zeigen und leben kann, werde ich diesen Bericht nun schliessen.

Zum Schluss nur noch eines - Eine Wache ist eines der ultimativsten und persönlichsten Erlebnisse, die in der Pfadi möglich ist.

Somit eine schöne Nacht

Kämpfen und Dienen

# WORLD MOOT MONDIAL 2000

---

## **! Delegationsleitung gesucht !**

### **Allgemeines**

Vom 11. bis 24. Juli 2000 findet das World Moot Mondial in **Mexiko** statt. Zwischen 1500 und 2000 Rover aus der ganzen Welt werden dann zu Beginn des Dritten Jahrtausends zwei Wochen in die Welt der archäologischen Stätten, antiken kolonialen Städte, der Geschichte, der Kunst, der Folklore und der unzähligen Abenteuer und Aktivitäten abtauchen. Ein wichtiger Bestandteil des Lagers wird auch der Dienst für die Gemeinschaft sein; ganz nach dem Motto "Dienen"

### **Anforderungen**

Du bist älter als 27 Jahre, hast den Panoramakurs besucht, hast bereits Erfahrung in internationalen Lagern gesammelt und sprichst Englisch sowie Spanisch. Zudem bist Du bereit mit einem Co-Delegationsleiter resp. einer Co-Delegationsleiterin und einem kleinen Team die Schweizer Delegation nach der Methode der 4. Stufe auf das Lager vorzubereiten, d.h. von A wie Ausschreibung über R wie Reise bis Z wie Zahlungen alles im Team zu organisieren und die Pfadibewegung Schweiz an diesem Weltanlass würdig zu vertreten, dann verlange noch heute die Bewerbungsunterlagen auf dem Internationalen Sekretariat ( **031 328 05 45, Marlyse Lanthemann**).

### **Anmeldung**

Deine Anmeldung mit einem ausführlichen Motivationsschreiben schickst Du via Deinen Kantonsführer bis zum 15. Juli 1998 an den Internationalen verantwortlichen der PBS (Stephan Tschudi). Er gibt Dir gerne auch weitere Auskünfte (031 381 05 30).

### **Auswahlverfahren**

Noch einige Worte zum Auswahlvorgehen: Die int. Verantwortlichen werden Gemeinsam mit dem Verantwortlichen für die 4. Stufe eine Vorauswahl treffen. Mündliche Vorstellungsgespräche sind dabei nicht ausgeschlossen. Im Verlaufe des August/Septembers wird die Bundesleitung die Delegationsleiterin und den Delegationsleiter wählen.

**TRADITION FOR TOMORROW**

# MOMO - das PTA-Musical



Es sind noch Plätze frei !

Wie Ihr bereits im Trèfle Kim 1/2 lesen konntet, führen die PTA (Pfadi Trotz Allem) ein ganz spezielles Lager durch. 50 Pfadi mit einer Behinderung und 50 Pfadi ohne Behinderung aus der ganzen Schweiz studieren das Musical MOMO ein. Sie werden von ca. 80- 100 HelferInnen und BetreuerInnen aus Pfadikreisen betreut.

Am Anfang steht nur das Gerüst der Vorstellung. In der Zeit des Lagers wird in der Unterkunft das Musical ausgearbeitet und geprobt, die Kulissen werden hergestellt, die Kostüme genäht. Kurz, während den zehn Tagen entsteht das Musical.

## **Zeitpunkt des Projektes**

6./7. Juni 98 Vorweekend für alle in Gänsbrunnen

28. Juli - 9. August 98 : Lager

## **Ort des Lagers**

Zivilschutzanlage Olten und deren Umschwung

## **Aufführung des Musicals MOMO**

7.&8. August 98 in der Stadthalle Olten

## **TeilnehmerInnen**

Pfadi im Alter von 8 - 14 Jahre

## **Lagerbeitrag**

200 Fr.

## **Für Fragen**

meldet euch bei : Ursina Pünter v/o Mutzli, Gerbi 14,  
8713 Urikon, 01/926 11 08

Damit das Projekt auch wirklich ein Erfolg wird, müssen genügend nichtbehinderte Pfadis teilnehmen. Zur Zeit haben wir noch sehr wenige Anmeldungen ! Wir bitten euch deshalb, unser Projekt in eurer Abteilung bekannt zu machen. Motiviert eure Pfadi bei diesem Projekt mitzumachen!

Natürlich sind auch weitere FührerInnen gesucht. Eine ideale Möglichkeit, um auf lockere Art mal mit der PTA in Kontakt zu kommen! Also, wer Lust hat, an diesem einmaligen Erlebnis teilzunehmen, der melde sich an ! Wenn du noch genauere Infos willst dann melde dich !!

# JUGEND FORUM

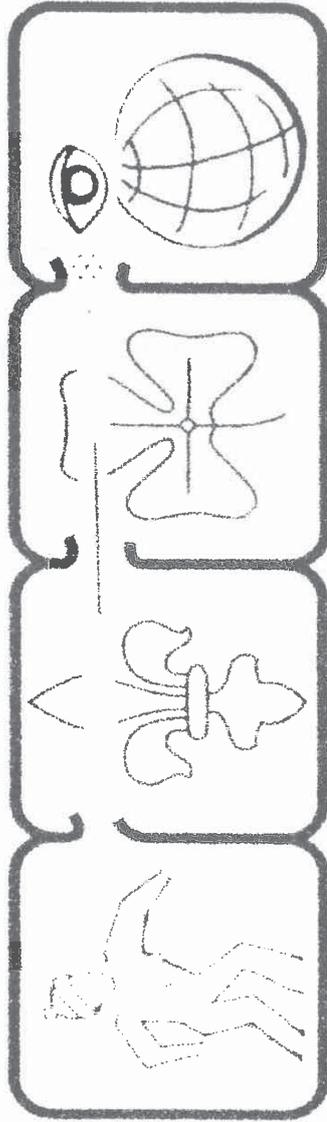
## FORUM

INFORMATIONS ET  
ÉVÉNEMENTS

SCOUTISME  
SOCIÉTÉ  
ET  
BOULE DE  
NEIGE

26.12.98-2.1.99

AGE DE 17-25 JAHRE ALT



## FORUM

INFORMATIONS ET  
ÉVÉNEMENTS

PFADI  
GESELLSCHAFT  
UND  
SCHNEEBALL

TORGON (VS)  
PORTES DU SOLEIL

bei Fragen:

Stéphane Montangero  
Borde 47  
1018 Lausanne

E-mail: [forum@pbs.ch](mailto:forum@pbs.ch)

Wenn Ihr an einem der PBS-Anlässe teilnehmen oder mehr darüber erfahren wollt; so könnt ihr euch an

- die AL's Blues & Philax (Blues ist ab Juli im militärischen Urlaub)
- die StufenleiterInnen Inazuma, Silencio, Luna & Lucky
- oder an uns Hook & Luke

wenden. Sie/wir werden euch auch über neuere Anlässe auf dem laufenden halten.

# TECHNIK

---

Folgende Führer haben einen weiteren Ausbildungskurs bestanden :

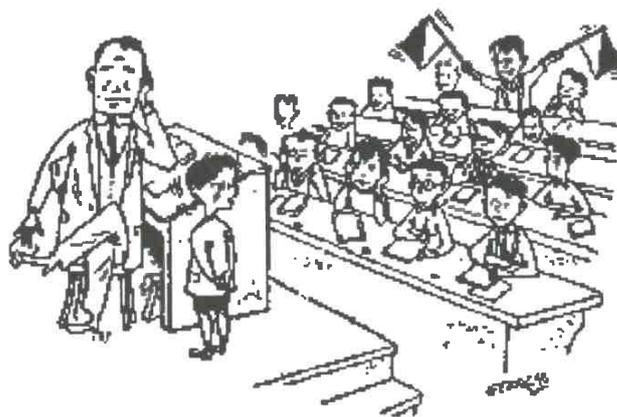
Jasmin Andermatt v/o Silence	Tip-Kurs	(Vorkurs)
Alain Müller v/o Silencio	Basiskurs	(J&S 1)
Carmen Zürcher v/o Inazuma	Basiskurs	(J&S 1)

Folgende Pfadis haben einen weiteren oder ersten Ausbildungskurs bestanden :

David Mazzaro v/o Murdock	GruVekurs	(Vorkurs)
Rebecca Zürcher v/o Sky	GruVekurs	(Vorkurs)
Sarah Keel v/o Nell	GruVekurs	(Vorkurs)
Remo Hollenstein v/o Hook	Tip-Kurs	(Vorkurs)
Sandra Schönenberger v/o Cheyenne	Tip-Kurs	(Vorkurs)

Wir gratulieren allen Führern, allen Pfadis für Ihren tollen Einsatz in den Kursen.

**B R A V O .**



# ZU GUTER LETZT

---

Scouts of the world

---



**Täglich eine gute Tat** Los Angeles (USA) - die Pfadfinderinnen der Gruppe "Tres Conadados" schenkten dem früheren Präsidenten Ronald Reagan am Freitag in seinen Büroräumen einige Pakete "Guetzli" zum 87. Geburtstag. Ronald Reagan freute sich über die Leckereien. Und versprach, sie zu geniessen. Aber erst später, denn fürs Mittagessen hatte der Ex-Präsident sich an diesem Tage schon verabredet: Er lud seine gesamte Belegschaft zum Lunch ein.

**UND TSCHUSS**

Heute ist nicht alle Tage,  
die PFAZIA kommt wieder keine Frage!



Redaktionsschluss  
9. November 1998!!!

**E N D E**